

MEDIENMITTEILUNG

SPERRFRIST BIS MONTAG, 28. SEPTEMBER 2026, AB 0:30 UHR

Zentralschweizer Abfallzweckverbände überführen die Kunststoffsammlung in die nationale Lösung RecyBag

Luzern / Zürich, den 28. September 2026 – Seit 2021 können Plastik-Verpackungen in der Zentralschweiz separat gesammelt werden. Aufgrund neuer Vorgaben wird das erfolgreiche Sammelsystem der Zentralschweizer Abfallzweckverbänden und der Genossenschaft Migros Luzern in die schweizweite Recyclinglösung von RecyPac überführt. Der Zentralschweizer Kunststoffsammelsack wird durch den RecyBag abgelöst. Mit dieser Umstellung kommen ab Ende September zu den bestehenden 76 Sammelstellen der Migros 18 neue Sammelstellen von Coop dazu. Zudem dürfen neu auch Getränkekartons mit dem RecyBag gesammelt werden.

Plastik-Verpackungen und Getränkekartons sind keine Abfälle, sondern Wertstoffe, die hochwertig rezykliert werden können. In der Zentralschweiz konnten gebrauchte Plastik-Verpackungen unter anderem mit dem Zentralschweizer Kunststoffsammelsack gesammelt werden. Alleine im letzten Jahr haben die Zentralschweizer:innen über dieses System 470 Tonnen Plastik-Verpackungen dem Recycling zugeführt.

Mehr Sammel- und Verkaufsstellen

Ab Ende September 2026 wird der Zentralschweizer Kunststoffsammelsack durch den schweizweit einheitlichen RecyBag – der Sammelsack der Branchenorganisation RecyPac – abgelöst. Im RecyBag dürfen neu auch Getränkekartons (zum Beispiel von Tetra Pak) gesammelt werden.

Mit dieser Umstellung wird das Sammeln und Zurückbringen von Plastik-Verpackungen und Getränkekartons für die Bevölkerung einfacher: Der RecyBag wird künftig in vielen Filialen von Aldi, Coop, Denner, Lidl, Migros, Spar und Volg angeboten und kann an einer stetig wachsenden Zahl von Rückgabestellen abgegeben werden. Die bestehenden 76 Sammelstellen der Genossenschaft Migros Luzern bleiben erhalten, zusätzlich startet Coop Ende September in der Zentralschweiz in 18 Filialen mit der Sammlung; weitere folgen in den nächsten Monaten.

«Mit dem RecyBag wird die bewährte Zentralschweizer Sammlung Teil einer schweizweiten Lösung. Damit schaffen wir für die Bevölkerung ein noch einfacheres Angebot und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu einer einheitlichen Kreislaufwirtschaft in der Schweiz.»

Fabrice Bachmann, Vorsitzender Geschäftsleitung REAL

Zentralschweizer Kunststoffsammlsäcke bleiben gültig

Der RecyBag ist in Rollen à 10 Stück in den Grössen 17 Liter (CHF 1.00 / Stück), 35 Liter (CHF 1.60 / Stück), 60 Liter (CHF 2.40 / Stück) und 110 Liter (CHF 4.00 / Stück) erhältlich. Bereits gekaufte Zentralschweizer Kunststoffsammlsäcke behalten ihre Gültigkeit und können unbefristet an allen RecyBag-Sammelstellen, auch ausserhalb der Zentralschweiz, zurückgegeben werden. Aus Nachhaltigkeitsgründen werden die Restbestände des Zentralschweizer Kunststoffsammlsacks bei Migros Luzern abverkauft.

Pionierarbeit als Grundlage für den nächsten Schritt

In der Zentralschweiz wurden Plastik-Verpackungen bisher im Auftrag der Zentralschweizer Abfallzweckverbände unter der Federführung von REAL und in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Migros Luzern gesammelt. Dabei entstand ein System, das Sammlung, Sortierung, Verwertung und den Wiedereinsatz des Rezyklats als möglichst geschlossenen Kreislauf miteinander verbindet. Diese Pionierleistung von REAL, den Zentralschweizer Abfallzweckverbänden und der Genossenschaft Migros Luzern hat gezeigt, dass hochwertiges Recycling von Plastik-Verpackungen in der Praxis erfolgreich umgesetzt werden kann.

«Mit dem ganzheitlichen Ansatz von der Sammlung bis zum Wiedereinsatz des Rezyklats haben die Zentralschweizer Abfallzweckverbände und die Genossenschaft Migros Luzern wertvolle Pionierarbeit für das Recycling von Plastik-Verpackungen geleistet.»

Odile Inauen, Geschäftsführerin RecyPac

Nationale Rahmenbedingungen schaffen Planungssicherheit

Ein entscheidender Faktor für die Umstellung ist die neue Verpackungsverordnung, welche Ende Juni vom Bundesrat verabschiedet wurde. Künftig sind die Inverkehrbringer von Plastik-Verpackungen und Getränkekartons verpflichtet, das Recycling dieser Verpackungen zu organisieren. Zu diesem Zweck wurde die Branchenorganisation RecyPac gegründet. Ziel des Non-Profit-Vereins ist die Schaffung einer schweizweit einheitlichen und flächendeckenden Recycling-Lösung für Plastik-Verpackungen und Getränkekartons. Mit der neuen Verordnung werden zudem erstmals Anforderungen an Verpackungen (alle Wertstoffe) festgelegt. Künftig müssen Verpackungen rezyklierbar gestaltet werden und, sofern möglich, Rezyklate enthalten. Damit wird der Umweltnutzen des Recyclings weiter zunehmen.

Liste der neuen Sammelstellen bei Coop, die ab KW40 / 28. September verfügbar sind:

- Alpnach-Dorf, Schoriederstrasse 1
- Baar, Oberdorfstrasse 6a
- Baar, Poststrasse 3
- Buochs, Nähseydi 6
- Ebikon, Hofmatt
- Engelberg, Titliszentrum 5 (ab KW48)
- Entlebuch Zentrum, Marktplatz 1
- Hergiswil, Landweg 2
- Hünenberg, Eichengasse 1a
- Luzern, Tribschenstrasse 58
- Luzern, Winkelriedstrasse 56
- Malters, Unterfeld 4a
- Neuenkirch, Surseestrasse
- Root, Bahnhofstrasse 17
- Ruswil, Neuenkirchstrasse 8
- Stans, Buochserstrasse 4/6
- Stansstad, Schützenmatte
- Triengen, Kantonsstrasse 75

Die Übersicht über alle Sammel- und Verkaufsstellen ist auf www.recypac.ch aufgeschaltet.

Medienkontakt RecyPac

T 043 311 80 88

E medien@recypac.ch

Über RecyPac

RecyPac ist eine freiwillige Branchenorganisation für die Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Schweiz. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, den Kreislauf von Plastik-Verpackungen und Getränkekartons aufzubauen und zu fördern. So kann der Kreislauf – beginnend beim Verpackungsdesign (Design for Recycling) über das Anbringen von Recycling-Hinweisen auf Verpackungen, bis hin zur Sammlung, der Verwertung und dem Wiedereinsatz der Rezyklate – ganzheitlich optimiert werden. RecyPac arbeitet nach dem Service Public Gedanken und unter Einhaltung des Kostendeckungsprinzips – also ohne Gewinnabsicht.

Über die Zentralschweizer Abfallzweckverbände

EZV OW

Die sieben Obwaldner Gemeinden Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln und Sarnen bündeln ihre Kräfte im Entsorgungszweckverband Obwalden (EZV OW). Ziel des Verbands ist es, die Entsorgung von Siedlungsabfällen sowie die Abwasserbewirtschaftung regional, nachhaltig und wirtschaftlich zu organisieren. Zu diesem Zweck plant, erstellt und betreibt der Verband in enger Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden die notwendigen Anlagen und Infrastrukturen. Im Zentrum stehen dabei ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Effizienz und eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung.

GALL

Der GALL (Gemeindeverband für Abfallverwertung Luzern-Landschaft) gewährleistet als öffentlich-rechtlicher Gemeindeverband die Entsorgungssicherheit für 50 Gemeinden mit rund 170'000 Einwohnerinnen und Einwohnern in den Regionen Hochdorf, Sursee, Willisau und Entlebuch. Er organisiert die Kehrichtsammlung und -verwertung zu gleichen Bedingungen und einheitlichen Preisen im gesamten Verbandsgebiet. Kundenorientiert, unabhängig und fair – mit Kompetenz, Transparenz und nachhaltigem Handeln.

GKRE

Aus der Region, für die Natur: Wir entsorgen von heute, um die Ressourcen von morgen zu schützen. Als regionaler Gemeindeverband organisieren wir die zuverlässige, umweltgerechte und wirtschaftliche Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen für die gesamte UNESCO Biosphäre Entlebuch. Unser Ziel ist eine moderne Abfallwirtschaft, die Ökologie und Service verbindet – von der Abfuhr bis zur CO₂-neutralen Energiegewinnung aus dem Kehricht. Hand in Hand mit den sieben Gemeinden verwandeln wir den Abfall von heute in die Energie von morgen.

KVVNW

Der KehrichtVerwertungsVerband Nidwalden (KVV NW) verantwortet die kantonsweite Koordination der kommunalen Sammel- und Entsorgungslogistik. Er organisiert sämtliche Sammelsysteme der Nidwaldner Gemeinden und stellt einheitliche, sichere und effiziente Abläufe sicher. Als gemeinschaftliche Organisation der Gemeinden entwickelt der KVV NW verbindliche Standards und Prozesse, plant die Sammelrouten, arbeitet mit Transportpartnern zusammen und gewährleistet die Qualität der Entsorgung. Zudem unterstützt der Verband die Gemeinden bei der Weiterentwicklung ihrer Sammelsysteme und fördert nachhaltige, ressourcenschonende Lösungen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der transparenten Kommunikation: Der KVV NW informiert Bevölkerung, Gemeinden und Partner über Änderungen, sicherheitsrelevante Themen und organisiert ERFA Tagungen für den fachlichen Austausch. Mit seiner Arbeit stellt der KVV NW eine moderne, koordinierte und zukunftsfähige Entsorgungsinfrastruktur im Kanton Nidwalden sicher.

REAL

Saubere Gewässer, eine intakte Umwelt und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen: Dafür engagiert sich REAL (Recycling, Entsorgung, Abwasser Luzern) täglich und in enger Zusammenarbeit mit seinen Verbandsgemeinden. Als öffentlich-rechtlicher Gemeindeverband gewährleistet REAL eine zuverlässige Abfallwirtschaft in 21 Gemeinden und die Abwasserreinigung für 15 Gemeinden der Region Luzern. Damit leistet REAL einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Mensch und Umwelt sowie zur Lebensqualität in der Region.

Gemeinde Reiden

Die Gemeinde Reiden liegt im unteren Luzerner Wiggertal, im Herzen der Schweiz. Sie umfasst die drei Dörfer Langnau, Reiden und Richenthal und zählt rund 7'800 Einwohnerinnen und Einwohner.

ZAKU

ZAKU – Zentrale Organisation für die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri organisiert im Auftrag aller Gemeinden die Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri. Sie ist als spezialrechtliche Aktiengesellschaft organisiert. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Kantonalen Umweltgesetz. Ihre Aufgaben erfüllt sie durch Strassensammlungen und Sammelstellen. Für die Kunststoff-Sammlung im Kanton Uri kann weiterhin auch der Retür-Sack genutzt werden.

ZEBA

Der ZEBA (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen) ist für die umweltgerechte und kosteneffiziente Abfallbewirtschaftung der elf Zuger Gemeinden zuständig. Dafür stellt er ein umfassendes, einheitliches und gut erreichbares Entsorgungsangebot sicher. Die Information der Bevölkerung und die Motivation zu einem verantwortungsvollen, ökologischen Umgang mit Abfällen gehören ebenso zu den Aufgaben des Verbandes wie das Aushandeln optimaler Konditionen für die Sammlung, Logistik und Verwertung der gesammelten Wertstoffe.

ZKRI

Der ZKRI (Zweckverband Abfall Region Innerschwyz) ist für die Abfallbewirtschaftung und Entsorgung sowie die Verwertung der Wertstoffe im inneren Teil des Kantons Schwyz zuständig. Insgesamt gehören dem ZKRI 13 Verbandsgemeinden und -bezirke an. Der ZKRI engagiert sich für ein sauberes Innerschwyz und unterstützt neben seinem Kernauftrag auch Umweltprojekte, Abfallunterricht, Anti-Littering-Kampagnen und die Förderung von Mehrweggeschirr bei Anlässen.